

Dank

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Keramik-Freunde der Schweiz = Revue des Amis Suisses de la Céramique = Rivista degli Amici Svizzeri della Ceramica**

Band (Jahr): - **(2007)**

Heft 119-120

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BEDRUCKTES STEINGUT AUS DER MANUFAKTUR SCHELLER IN KILCHBERG

von Peter Ducret

Dank

Herrn Prof. Dr. Rudolf Schnyder danke ich für die Anregung zu dieser Studie und für die Möglichkeit der Publikation ganz herzlich.

Im übrigen danke ich den folgenden Personen, die mich bei dieser Publikation auf verschiedenste Art unterstützt haben. Es sind dies: Herr Franz Bösch – Kilchberg,

Herr Dr. René Felber – Kilchberg, Herr Werner Gut – Keramikmuseum Triengen, Herr Dr. Hans Peter Lanz – Schweizerisches Landesmuseum Zürich, Frau Dr. Elisabeth Lott – Ortsmuseum Kilchberg, Herr Lucas Reist – Langnau a. Albis, Herr René Simmermacher – Basel und Frau Sabine Neumeister – Zürich. Auch meiner Ehefrau Amalia Perla, die mich in den letzten 20 Jahren auf unzählige Kunstanlässe auf der Suche nach Schellerschem Steingut begleitet und mich auf manches Stück aufmerksam gemacht hat, sei herzlich gedankt.